

Dank

An dieser Stelle möchten wir all jenen Dank aussprechen, ohne deren Unterstützung ein Zustandekommen dieses Publikationsprojekts nicht möglich gewesen wäre.

Ohne die vielfältige und großzügige Unterstützung durch die Universität Wien, namentlich durch Vizerektor Heinz Engl, Dorothea Sturn (Qualitätssicherung), Juan Gorraiz und Guido Blechl (Bibliotheks- und Archivwesen) wäre diese Publikationsreihe wohl nicht in dieser Form möglich geworden – einen ganz besonderen Dank verdient ihr Vertrauen in dieses Projekt. Richard Kisling vom Lit Verlag Wien danken wir herzlich für seine umsichtige Betreuung. Weiters möchten wir uns bei den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates der ersten Ausgabe, Mădălina Diaconu, Hilde Hoffmann, Ulrich Meurer und Ramón Reichert, für ihre Gutachten im Rahmen des Peer-Review-Verfahrens bedanken.

Für Fürsprache und kritische Betrachtung des Unterfanges danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, mit denen wir während der gesamten Entstehungszeit sehr interessante Gespräche und Diskussionen geführt haben. Ganz besonderer Dank gilt Genia Enzelberger und Birgit Peter, die das Projekt tatkräftig unterstützten. Für ihre Hilfe bei der Kontaktaufnahme mit den Interviewpartnern danken wir Elisabeth Schack, Alexandra Hutter und Peter Baminger.

Ein großes Dankeschön möchten wir dem engagierten SYN-Team – Andrey Arnold, Fabian Bazant, Laurette Burgholzer, Hannah Heibl, Thomas Marchart, Valentin Mertes und Stefanie Schmitt – aussprechen. Für seine Unterstützung im Bereich der graphischen Umsetzung des SYN-Logos, Layouts und Covers danken wir Lukas Kalmar ganz herzlich.

Aber was wäre eine Publikation ohne Artikel? Großen Dank an die zahlreichen Studierenden, welche im Zuge des Call for Papers ihre Arbeiten an die Redaktion von SYN einsandten und so die Basis für das Entstehen dieser Ausgabe legten. Dank an Lisa Slawitz, die mit ihren Zeichnungen für die Illustration des Bandes sorgte. Last but not least möchten wir Stefan Ruzowitzky, Volker Schmidt und Daniel Wetzel für ihre Bereitschaft, als Interview-Partner zur Verfügung zu stehen und ihre Gedanken zum Thema „irreal“ mit der Öffentlichkeit zu teilen, danken.

Für den Verein zur Förderung wissenschaftlicher Artikel Studierender im Bereich der Theater-, Film- und Medienwissenschaft:

David Krych, Johannes A. Löcker, Stefan Suppanschitz

Wien, im September 2010